



## Fragen zu Perlen?

**Cris Gloor** wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**  
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 65 70

## AsiaBudo Center

Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg

Karate · Kung Fu für Kinder  
Karate · Kung Fu für Erwachsene  
Tai Chi Chuan · Qi Gong  
Kickboxing · Krav Maga



Info-Telefon 044 954 09 42

## Atemwegs- Apotheke Höngg

Apotheke Höngg  
Beatrice Jaeggi-Geel  
Limmattalstrasse 168  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 71 16



## büko küchen gmbh

Geräteaustausch  
Insektenschutz

Thomas Bühn  
Tel. und Fax 043 388 87 71

[www.bueko-kuechen.ch](http://www.bueko-kuechen.ch)

Limmattalstrasse 140  
044 383 74 64

S P I T Z Ü B A R C H T H

- Löffel, Gabel, Messer
- Partnerringe und Schmuck
- silberne Becher und Accessoires

## HÖNGG AKTUELL

### Musikverein Zürich-Höngg

Samstag, 15. August, 11.30 Uhr,  
Konzert am Stadtumgang im Heizenholz.

### Jazz-Brunch

Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Old Time Jazz Sessions und Brunch im Restaurant Grünwald.

### Wer wird Musikchampion?

Mittwoch, 19. August, 16.30 Uhr,  
Musik-Quiz mit Verena Speck in der Reblaub, Seniorenresidenz Im Brühl.

### Faszination Rosen

Donnerstag, 20. August, 14 Uhr,  
Diavortrag mit Theodor Zwyrgart, für Einwohner des Quartiers ab 60 Jahren im Gemeinschaftsraum der Siedlung Frankental, Limmattalstrasse 372.

### Apéro mit Open-Air-Kino

Freitag, 21. August, ab 20 Uhr,  
Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Standschützen

Samstag, 22. August, 9 bis 11.30 Uhr,  
Bundesprogramm 300 und 50 Meter, Hönggerberg.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 23. August, 10 bis 12 Uhr,  
Vogtsrain 2.

### Hauserfest

Sonntag, 23. August, 11 bis 17 Uhr,  
Jahresfest mit Mittagessen, Grill und Unterhaltung, Hohenklingenstrasse 40.

### Fussball

Samstag, 29. August, 16 Uhr, SV Höngg gegen SC YF Juventus, auf dem Sportplatz Hönggerberg.

### Ortsmuseum offen

Sonntag, 30. August, 10 bis 12 Uhr,  
Vogtsrain 2.

# Kinder gewinnen Sicherheit durch Selbständigkeit

Nächsten Montag beginnt das neue Schuljahr. Dann heisst es wieder: «Vorsicht, Grünschnäbel im Verkehr».

INTERVIEW: SONJA BRUNSCHWILER

«Ob Scooter fahren oder Strassen überqueren – es liegt in erster Linie in der Verantwortung der Eltern, ihre Kinder zu einem wachen, vernünftigen Verhalten im Verkehr zu erziehen», sagt Reto Müller von der Stadtpolizei Zürich, «denn nur durch Selbstvertrauen und Erfahrung gewinnt der junge Mensch an Sicherheit.» Im Interview bringt der Präventionsexperte seine Erfahrungen und Erkenntnisse auf den Punkt.

*Herr Müller, wie können wir die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg oder generell im Strassenverkehr erhöhen?*

Die Stadtpolizei empfiehlt beispielsweise, den Schulweg zu Fuss zurückzulegen, also auf Gefährte jeglicher Art zu verzichten. Und wenn der Mi-

### Tipps für den Kindergarten- und Schulweg

- Legen Sie den Weg in den Kindergarten oder die Schule gemeinsam mit Ihrem Kind genau fest.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das Überqueren von Strassen immer wieder, damit es an Erfahrung gewinnt.
- Lassen Sie Ihr Kind mit der Zeit das Gelernte und Geübte selber ausprobieren, während Sie es beobachten, damit es an Selbstvertrauen gewinnt.
- Kleiden Sie Ihr Kind so, dass es gut sichtbar ist. Achten Sie darauf, dass es den orangenen Bändel (für Kindergartenkinder) oder den gelben Bändel (für Kinder der 1. Klasse) auf seinem Schul- oder Hortweg immer trägt.
- Die Polizei empfiehlt, auf das Fahren mit Scooter, Velo oder Ähnlichem auf dem Kindergarten- oder Schulweg zu verzichten. Falls trotzdem ein Gefährt benutzt wird: unbedingt Helm tragen!
- Weitere wertvolle Tipps finden Sie auch unter [www.stadt-zuerich.ch/schulinstruktion](http://www.stadt-zuerich.ch/schulinstruktion).



Verkehrsinstruktor Reto Müller erklärt auch auf Augenhöhe, hier den Kindern des Kindergartens Am Wettingertobel, worauf es im Verkehr ankommt.

Fotos: Fredy Haffner

niscooter oder das Velo dennoch benutzt werden: unbedingt Helm aufsetzen! Das Helmtragen minimiert immerhin das Kopfverletzungsrisiko schon mal erheblich und sollte von den Eltern durchgesetzt werden (siehe Kasten links).

*Besteht überdies die Möglichkeit, die Gefahr bei anspruchsvollen Höngger Strassenübergängen zu reduzieren? Was halten Sie zum Beispiel von der Idee, Lotsen einzusetzen, welche die Kinder über die Strasse geleiten?*

Ich glaube nicht, dass Lotsen das Sicherheitsproblem lösen. Auf lange Sicht ganz sicher nicht. Denn letztlich ist der Lotse jemand, der einem die Verantwortung abnimmt und damit den Lerneffekt verhindert. Und gerade Kinder müssen lernen, selber Verantwortung auch im Strassenverkehr zu übernehmen – selbstverständlich dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend.

*Dasselbe gilt dann wohl auch für den vermehrten Einsatz von Gefahrensignalen «Achtung Kinder» bei allen anspruchsvollen Höngger Strassenübergängen...*

Grundsätzlich sind solche Signale im Bereich von Schulhäusern montiert. Gefahrensignale werden allerdings – wenn überhaupt – oft nur am Anfang beachtet, solange sie noch «frisch» sind. Sehr schnell werden sie zum gewohnten Bild und die Fahrzeuglenkenden nehmen sie gar nicht mehr wahr, weil sie wegen der vielen Signale oftmals überfordert sind.

*Wie erreicht man denn die höchstmögliche Sicherheit?*

Untersuchungen haben aufgezeigt, dass Fussgängerübergänge mit Insel die sichersten sind. Schauen Sie: Es wird viel für die Sicherheit der Fussgänger getan. Es darf aber nicht den Anschein erwecken, dass ein Fussgängerstreifen absolute Sicherheit bietet.

Von Rechts wegen hat die Fussgängerin, der Fussgänger auf dem gelben Streifen zwar Vortritt – wird dieser aber vom Autofahrer missachtet, ist man zu Fuss in jedem Fall der oder die Schwächere, Verletzlichere. Deshalb nochmals: Am meisten Sicherheit gibt letztlich die eigene Erfahrung, das Selbstvertrauen, die Selbständigkeit.

*Und deshalb heisst es: Üben, üben, üben...*

Ja, richtig. Ein Kind sollte lernen, selbständig die Entscheidung zu treffen, wann eine Situation sicher genug ist, um die Strasse zu überqueren. Das

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

In einem seiner Projekte beschäftigt sich der Elternrat der Schule Vogtsrain mit der Frage, wie die Sicherheit des Schulweges erhöht werden kann. Neben dem Helmtragen auf Velos und Scootern spielt auch das Überqueren von anspruchsvollen Höngger Strassen eine wichtige Rolle. Gewährleisten die gelben Übergänge Sicherheit, vor allem für die jüngsten Verkehrsteilnehmer? Die Projektverantwortlichen sammelten im Gespräch mit der Horteilung Am Wettingertobel und mit anderen Eltern Ideen für Verbesserungsmaßnahmen auf den genannten Strassenpassagen. Diese Ideen legten sie Reto Müller vor, Schulinstruktor der Stadtpolizei, Abteilung Prävention (siehe Interview).

## INHALT

Gelungene Bundesfeier	3
Neues «Blickfeld» im «Höngger»	3
Sportliches Allerlei	4
Vereinsgeschichte des WFC	5
Die neue Folge des Krimis	6
Praktikum beim «Höngger»	7
Allzeit bereit	8
Wettbewerb	8

## Nie mehr geblendet

dank dem SkyPol-Sonnenschutzglas für alle Lichtverhältnisse.  
Für Strassenverkehr, Wassersport oder einfach bei Sonnenschein.



Normales Sonnenschutzglas



Sicherheitsfaktor SkyPol®

**Ihre Vorteile – dank SkyPol®**

- Steigert das Kontrastsehen
- Keine störenden Reflexe
- Optimierte Blendschutz
- 100% UV-Schutz ist Standard
- Äusserst bruchfest

## Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
Master of Science in Clinical Optometry  
Kinder- und Sportoptometrist  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

## LIEGENSCHAFTENMARKT

**IMMOBAU AG** vermittelt Werte  
SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

Mehr als 1'000 Kaufinteressenten, die „ausschliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten Immobilie suchen, sind bei uns **vorgemerkt**. Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilienhäuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer höchstwahrscheinlich schon!  
RUFEN SIE UNS AN!

**in Zürich-Höngg sind wir zu Hause**

**IMMOBAU AG** www.immobau.ch  
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41  
Fax 044 344 41 49

**Wir vermieten und verwalten**

**Heinrich Matthys Immobilien AG**  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

**Räume Holey Kaufe** Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab Antiquitäten  
Telefon 044 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

**Fensterreinigung Hauswartungen**

**HAUSER SERVICE**

**Jürg Hauser • Hausservice**  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 079 405 08 90

Zu vermieten per 1. Oktober 2009 am Engadinerweg, Hönggerberg

**4 1/2-Zimmer-Wohnung mit Charme**

in gepflegtem Zweifamilienhaus, ca. 88m<sup>2</sup>, OG, Nähe Wald und Zentrum Höngg, ruhige, schöne Lage mit Weitsicht, Wohn-/Esszimmer (je 1 Zimmer) mit Schiebetüre verbunden, Cheminée, Balkon, Parkett in allen Zimmern. Moderne Küche mit Plattenboden.  
Ideal für 1 bis 2 Personen  
Mietzins Fr. 2028.– inkl. NK  
Fr. 130.– Einzelgarage  
Infos: Hans Reding, Tel. 044 341 39 50

Familie mit zwei Kindern (11 und 13 Jahre alt, welche in Höngg aufgewachsen sind) möchte gern in Höngg bleiben. Wir **suchen** eine zahlbare

**4- bis 5-Zi.-Wohnung**  
(gerne mit Gartensitzplatz o. Ä.)

Angebote an Familie Mezger  
Telefon 044 341 88 07

**PRESTIGE**

**Zürich-Höngg, Hohenklingenstr. 45**

An herrlicher Lage mit Sicht über die Stadt vermieten wir nach Vereinbarung **3.5-Zimmer-Maisonette-Dachwg.**

Abgeschl. Küche mit GK u. GS, Bad/WC, sep. WC, Wohnen/Essen u. Korridor Parkett, Zimmer u. Galeriezimmer Laminat, Waschküche, Estrich, Keller, MZ inkl. NK Fr. 2'935.–. Einstellplatz zu Fr. 160.– vorh. Tel. 044 316 15 15.

www.prestige.ch

**Tertianum**  
IM BRÜHL · ZÜRICH-HÖNGG

**Suchen Sie eine Garage?**

Wir vermieten ab sofort Garagen-Einstellplatz an zentraler Lage in Zürich-Höngg (Nähe ZKB/Zweifel) zum Preis von Fr. 150.65 inkl. MwSt/Mt Rufen Sie uns an.

TERTIANUM AG Im Brühl 8049 Zürich  
Kappenhöhlweg 11 Tel. 044 344 43 43  
EINE RESIDENZ DER TERTIANUM-GRUPPE

**Umzüge** Reinigung und Lager  
Schrankmontage Sperrgut-Abfuhr  
Fr. 90.–/Std. Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

«Höngger» schon am Mittwoch:  
www.hoengger.ch

**Höngger**

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.  
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34  
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11  
Auflage 13 500 Exemplare

**Herausgeber**  
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05  
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz), Roger Keller, Chris Jacobi  
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

**Redaktion**  
Fedy Haffner (fh), Redaktionsleitung  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch  
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:  
Beat Hager (hag), Anna Kappeler (kap), Simon Meier (mei), Larissa Müller (mue), Sabine Sommer (som), Christian Weiss (cwe), Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

**Redaktionsschluss:** Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

**Rentner von Betrügerpaar um 100 000 Franken gebracht**

Ein Betrügerpaar hat mit dem sogenannten Enkeltrickbetrug einem 84-jährigen Rentner einen Teil seines ersparten Bargeldes abgenommen.

Am Dienstag, 4. August, meldete sich ein unbekannter Anrufer bei dem im Kreis 10 wohnhaften 84-jährigen Mann. Der hochdeutsch sprechende Unbekannte gab sich als sein Bekannter «Jürgen» aus Deutschland aus. Dieser «Jürgen» überredete den ahnungslosen Mann, ihm kurzfristig 100 000 Franken für einen Immobilienkauf zu übergeben. In der Folge fuhr der Rentner nach Höngg und hob das Geld ab. Kaum war das Opfer wieder zu Hause, klingelte eine Frau, gab sich als Angestellte der Immobilienfirma aus und holte das Geld ab.

### Zeugenaufruf und Hinweis

Bei der Täterin handelt es sich um eine zirka 40 bis 50 Jahre alte Frau, zirka 180 bis 185 cm gross, von fester Statur, mit rundem Gesicht und blonden, mittellangen Haaren. Sie trug ein weisses Oberteil und weisse Hosen. Hinweise erbeten an jede Polizeidienststelle.

Laut Stadtpolizei kam es in der Stadt Zürich zu einigen Vorfällen, bei welchen Unbekannte versuchten, auf diese Weise Geld zu ergaunern. Die Stadtpolizei Zürich rät in diesem Zusammenhang einmal mehr zu erhöhter Vorsicht bei Anrufen der beschriebenen Art. Auf Geldforderungen sollte nicht eingegangen und das Gespräch abgebrochen werden. Im Zweifelsfall sollten sich die Betroffenen unverzüglich mit der Polizeinotrufnummer 117 in Verbindung setzen. (e/fh)

### BESTATTUNGEN

**Böhner, Lydia Angelika, Jg. 1922,** von Zürich, Limmattalstrasse 371.  
**Sennhauser, geb. Giger, Johanna Rosa, Jg. 1919,** von Lütisburg SG, verwitwet von Sennhauser-Giger, Marx Anton, Limmattalstrasse 371.  
**Tresch, geb. Ryter, Brigitte, Jg. 1943,** von Silenen UR, Naglerwiesenstrasse 40.



Zürich-Höngg

### 3. Ausgabe

12 Fotos aus Zürich-Höngg  
Postkarten, Poster, Faltkarten,  
Schreibblöcke, Postkartenset  
und Jahreskalender 2009/2010

Werner Vetterli  
Telefon 044 853 26 92

Verkauf: **Karten-Shop Bürkler**  
Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 341 78 70

Produktion: **Catania visual creative factory**  
Gewerbstrasse 4  
8162 Steinmaur  
info@cataniagroup.com Tel. 044 853 26 92

### QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich  
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61  
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

**Quartierapéro mit Open-Air-Kino**  
Freitag, 21. August, Baröffnung: 20 Uhr; Film: ab zirka 21.30 Uhr auf dem Wogeno-Vorplatz; Filmauswahl: «As it is in Heaven» (Schweden, 2004), «Pane e tulipani» (Italien, 2000), «Lang lebe Net Devine» (Irland, 1998), Eintritt: Kollekte zur Deckung der Unkosten.

**Spielgruppe mit Mittagstisch**  
Für Kinder ab 2 Jahren bis zum Kindergarten; jeweils am Dienstag, von 8.30 bis 13.45 Uhr; Information und Anmeldung: Esther Schönholzer, Spielpädagogin, Telefon 044 910 17 26 oder 079 382 93 23.

### Öffnungszeiten

Montag und Freitag von 14 bis 18 Uhr,  
Mittwoch, 14 bis 20 Uhr.

### QT RÜTIHOF

Hurdäckerstrasse 6, 8049 Zürich  
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06  
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

### Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

### Einbrecher festgenommen

Am späten Donnerstagabend, 30. Juli, verhaftete die Stadtpolizei Zürich zwei mutmassliche Einbrecher in Höngg.

Kurz vor 23 Uhr alarmierte ein aufmerksamer Anwohner der Gsteigstrasse die Stadtpolizei, weil er in seiner Nachbarschaft verdächtige Wahrnehmungen machte. Eine Polizeipatrouille war rasch vor Ort und ertappte auf der Terrasse eines Einfamilienhauses zwei Einbrecher in flagranti, die damit beschäftigt waren, die Terrassentüre aufzubrechen, und verhaftete sie. Bei den beiden Tatverdächtigen handelt es sich um Serben im Alter von 31 und 57 Jahren. An der Terrassentüre entstand Sachschaden von einigen hundert Franken. (e)

### GRATULATIONEN

*Das Glück ist immer da. Öffne deine inneren Fenster und Türen und lasse es zu dir eintreten. Und es bleibt bei dir, solange du seine Gegenwart genießt.*

*Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare*

Ein neues Lebensjahr beginnt. Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

**16. August**  
Rita Müller-Vogelsang 80 Jahre  
Limmattalstrasse 380  
Jakob Roder 80 Jahre  
Segantinstrasse 143  
**17. August**  
Erika Baumann 80 Jahre  
Konrad-Ilg-Strasse 27  
Janine Hiddal 80 Jahre  
Im Oberen Boden 130  
**21. August**  
Werner Stoller 80 Jahre  
Riedhofstrasse 366  
Anna Müller-Rosenberger 101 Jahre  
Vogtsrain 5

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

### Ausflug zu Zweifel Chips

Der Frauenverein Höngg besucht am Mittwoch, 19. August, 13.15 Uhr die Produktionsstätte der Zweifel Pomy-Chips AG in Spreitenbach. Der Höngger Hansheirich Zweifel, langjähriger Verwaltungsratspräsident der Firma, geleitet persönlich durch den Betrieb, was wie immer eine spezielle Führung verspricht.

Die Gruppengrösse ist beschränkt, es sind nur noch wenige Plätze frei. Die Anreise erfolgt individuell. Anmeldungen und Auskünfte bei Vreni Noli, Telefon 044 341 93 18.

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
med. Masseurin FA SRK  
Limmattalstrasse 195  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 21 67

# Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

Fortsetzung des Artikels auf Seite 1

## Sicherheit durch Selbständigkeit



Sicherheit durch Übung.

muss man üben, immer und immer wieder: bis die Kinder Distanzen und Geschwindigkeiten besser einschätzen können, bis sie sich die Überquerung selber zutrauen. Und hier tragen die Eltern die Hauptverantwortung: Sie sind zuständig für die Erziehung ihrer Kinder, auch in Sachen Strassenverkehr. Es gibt nicht nur Eltern, die diese Verantwortung unterschätzen, sondern umgekehrt auch viele Mütter und Väter, die dann wieder fast zu lange warten, bis sie ihr Kind alleine über die Strasse lassen – aus Angst. Kinder lernen aber schneller und nachhaltiger, wenn man ihnen Vertrauen schenkt und sie das Gelernte, mehrfach Geübte auch bald einmal selber ausprobieren lässt.

*Die Eltern müssten also stärker sensibilisiert werden darauf, dass in erster Linie sie selbst für die Verkehrsschulung ihrer Kinder verantwortlich sind?* Das ist so, ja. Wir beginnen mit dem Verkehrsunterricht im Kindergarten. Die Verkehrserziehung von Seiten der Eltern sollte jedoch früher beginnen (siehe Kasten auf Seite 1 links).

# Gelungene Bundesfeier auf dem Hönggerberg

Dank Wetterglück wurde die diesjährige 1.-August-Feier auf dem Hönggerberg zu einem vollen Erfolg. Die über 300 Sitzplätze waren bereits am frühen Abend gut belegt und ein abwechslungsreiches Festprogramm sorgte für eine gelungene Bundesfeier.

BEAT HAGER

Nachdem der Wettergott im Vorjahr an der Höngger Bundesfeier nicht gut gesinnt war, meinte es Petrus dieses Jahr mit Organisatoren und Festbesuchern viel besser. So strömten bei optimalem Sommerwetter am 718. Geburtstag der Eidgenossenschaft zahlreiche Höngger auf den Hönggerberg, um gemeinsam mit der Quartierbevölkerung den 1. August zu verbringen. Das Festareal um den Turnplatz des Turnvereins Höngg war schon früh gut besucht



Werner Wydler bei der Festrede.



Auch die nicht gedeckten Sitzplätze blieben natürlich, Wetter sei Dank, nicht leer und lockten zahlreiche Besucher an die Bundesfeier auf den Hönggerberg.

Fotos: Beat Hager

und die Festbesucher verpflegten sich an der bewährten Festwirtschaft des TV Höngg. Ob Grilladen vom Holzkohlegrill oder die beliebten Äplermagronen, kaum ein Festbesucher konnte auf die kulinarischen Spezialitäten verzichten. Dabei durften die hausgemachten Kuchen des TV Höngg als Dessert natürlich auch nicht fehlen. «Dieser Anlass steht und fällt mit dem Wetter. In diesem Jahr dürfen wir wirklich sehr zufrieden sein», zeigte sich Lydia Pulfer als Vertreterin des TV Höngg erfreut.

### Höngg-Kenner als Gastredner

Als Gastredner konnte mit Werner Wydler ein ehemaliger Präsident des Quartiervereins Höngg gewonnen werden. Und der 90-Jährige vermochte in seinem Referat vieles über Höngg und den Hönggerberg zu erzählen und brachte die Festbesucher mit seinen Anekdoten zum Schmunzeln. «In diesem Jahr verzichteten wir bewusst auf einen prominenten Festredner und waren erfreut, dass uns Werner Wydler als Kenner von

Höngg zugesagt hat», so Ueli Stahel, Präsident des Quartiervereins Höngg. Seit drei Jahren präsentiert der Quartierverein jeweils eine Live-Musik, welche an der Bundesfeier zum Tanz aufspielt. Für den musikalischen Rahmen sorgte in diesem Jahr das Duo Heinz und Rolf. Beim Eindunkeln versammelten sich die Kinder zum Lampionumzug mit Fackeln und nach einer kurzen Runde um den Hönggerberg wurden die Fackeln anschliessend im Feuer verbrannt. Der Verschönerungsverein ist seit Jahrzehnten besorgt, dass das Feuer immer an der Bundesfeier bereitsteht. «Bereits seit 54 Jahren organisiert Jakob «Schaggi» Heusser unermüdet und voller Leidenschaft das Feuer und auch mit seinen 90 Jahren können wir erfreulicherweise noch immer auf seine Dienste zählen», erzählt Ueli Stahel. Noch bis Mitternacht genossen die Festbesucher zu den Klängen der Musiker die gemütliche Bundesfeier, um sich dann zufrieden auf den Heimweg zu machen. Daniel Erne genoss die 1.-August-Feier zusammen mit seiner Familie

und zeigte sich begeistert: «Das Festprogramm sprach Jung und Alt an und so hatte auch meine ganze Familie sichtlich den Plausch.»



Mit dem Lampion durch die Nacht.



## Im Blickfeld

# Abschied von Gemeinde- und Kantonsratsbericht

Über viele Jahre bildeten die Rubriken «Aus dem Gemeinderat» und «Aus dem Kantonsrat», verfasst von Parlamentarierinnen und Parlamentariern des Wahlkreises 6 und 10, den Schwerpunkt der politischen Berichterstattung im «Höngger». Das neue Konzept «Im Blickfeld» bringt frischen Wind und vielseitigere politische Informationen.

Die Berichte aus Kantons- und Gemeinderat erschienen aus Termingründen leider immer erst im Nachhinein: Über das Geschehen im Kantonsrat wurde mit drei, über jenes im Gemeinderat gar erst mit acht Tagen Verspätung berichtet. Im Zeitalter der immer schnelleren Informationsverbreitung ist dies nicht mehr haltbar – es ist für Leserschaft und Schreibende gleichermaßen unbefriedigend. Der «Höngger» hat deshalb eine neue Form der politischen Berichterstattung ausgearbeitet und mit Vertretern der Parteien vor den Sommerferien abschliessend besprochen. Der Abend auf der Redaktion des «Hönggers» war so etwas wie eine «Höngger Elefantenrunde», verlief aber im Gegensatz zu jener im Fernsehen kompromissbereit und in bester Stimmung, was eine gute Ausgangslage ist für unsere neue Rubrik, die wir auf den Namen «Im Blickfeld» getauft haben.



Die «Höngger Elefantenrunde» am Dienstag, 14. Juli, auf der Redaktion des «Hönggers» (v. l. n. r.): Fredy Haffner, Redaktionsleiter «Höngger», Oliver Dudler (CVP), Sandra Tinner (SP), Ernst Danner (EVP), Eva Gutmann (GLP), Pierino Cerliani (GRÜNE) und Alexander Jäger (FDP).

Foto: Liliane Forster

### Zwei Arten der Berichte

Im Vorfeld von Abstimmungen und Wahlen wird jede Partei Platz erhalten, um auf die Vorlagen oder Personenwahlen einzugehen. Wie sie diesen Platz nutzt, ist der Partei, innerhalb des Redaktionsstatuts des «Hönggers», frei gestellt: Sie kann auf eine, mehrere oder gar alle Vorlagen bzw. zu wählende Personen eingehen.

Zwei Wochen vor dem Urnengang wird der «Höngger» eine ganzseitige Zusammenfassung aller Parteiempfehlungen drucken.

Zudem wird die Redaktion auf Themen eingehen, welche die Wählerschaft beim Ausfüllen der Stimmzettel in der Regel vor grosse Probleme stellen: Die Personenwahlen für Ämter wie Schulpflege, Friedensrichteramt und Ähnliches, bei denen

es meistens ein Ding der Unmöglichkeit ist, mit vernünftigem Aufwand nur schon die Namen der zur Wahl stehenden Personen zu erfahren – geschweige denn, sich über deren politische Ausrichtung oder persönlichen Hintergründe zu informieren.

Im zweiten Bereich des Konzepts «Im Blickfeld» haben die Parteien die freie Wahl, worüber sie in den ihnen zustehenden, über das Jahr ver-

teilten Texten berichten möchten, sei dies nun ein aktuelles Thema oder eine Stellungnahme zu einem allgemeinen Thema.

### Wer berichtet wann?

Bekanntlich repräsentiert die Zusammensetzung der Parlamente die politische Ausrichtung der stimmberechtigten Bevölkerung – wenigstens des wählenden Teils. Da der «Höngger» den Parteien die Anzahl der Texte entsprechend ihrer Vertretung in den beiden Zürcher Parlamenten vergibt, respektiert er direkt den Willen der Wählerschaft. Bis zu den nächsten Wahlen im Februar 2010 hat dies zur Folge, dass Parteien wie SP und SVP öfters zu Wort kommen als zum Beispiel CVP oder GRÜNE. Dies bedeutet aber auch, dass es in Ihrer Hand liegt, geschätzte Leserschaft, dies so zu belassen oder zu ändern. Sofern Sie wahlberechtigt sind, nutzen Sie Ihr Recht und beeinflussen Politik und «Höngger» gleichermaßen – der «Höngger» wird Sie dabei in Ihrer Meinungsbildung bestmöglich unterstützen. Ganz seinem Leitbild entsprechend: unabhängig, neutral, vielseitig und nah.

Und nun wünsche ich Ihnen spannende, aufschlussreiche Lektüre unter der Rubrik «Im Blickfeld».

Fredy Haffner,  
Redaktionsleiter «Höngger»



für ein besseres Leben  
**INJOY**  
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESS

## KÖRPER KONJUNGKUR '09

AUFSCHWUNG AUF GANZER LINIE!

## 4 Wochen Fitness- und Gesundheitstraining für Fr. 49.-

**Gültig bis 31.08.09, ab 18 Jahren.** Für alle, die uns noch nicht kennen. Bitte vereinbaren Sie vorab Ihren persönlichen Trainingstermin.

**INJOY Zürich**  
Limattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 043-8 18 49 49  
www.injoy-zuerich.ch

## NACHBARSCHAFTSHILFE HÖNGG

Rufen Sie uns an.  
Montag bis Freitag  
9.00 bis 11.30 Uhr

**NEUE**  
einsatzfreudige  
Mitglieder sind  
jederzeit herzlich  
willkommen.



**ZEIT VERSCHENKEN**

**Stadt Zürich**  
Fachschule Viventa

## Sekundarschulabschluss für Erwachsene

Im Kanton Zürich können Erwachsene den Sekundarschulabschluss nachholen. Am Dienstag, 25. August 2009 um 18h informieren wir Sie über unsere Jahreskurse (Tages-/Abendkurse), mit denen wir Sie auf die kantonalen Prüfungen vorbereiten.

Ort: Wipkingerplatz 4, Zürich (Tram Nr. 13, Wipkingerplatz)

Anmeldung: Fachschule Viventa  
Wipkingerplatz 4  
8037 Zürich

Telefon 044 446 43 43  
viventa@zuerich.ch  
www.stadt-zuerich.ch/viventa

Ein Bildungsangebot des Schul- und Sportdepartements



**Robert Stucki**  
med. Masseur SVBM FA-SRK

## Massagepraxis Meierhof

Medizinische Lymphdrainage  
und Kinesio-Tape

Limattalstrasse 167  
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38  
Fax 044 340 02 28  
E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch



## Kosmetik und Fusspflege

**Kosmetik:**  
Gesichtspflegen  
Haarentfernungen

**Fusspflege:**  
kosm. Fusspflege  
Wellness für die Füsse  
Nail Art

www.kosmetik-patricia.ch

Patricia Rechberger  
dipl. Kosmetikerin  
dipl. Fusspflegerin  
Mitglied des SFPV

Im Oberen Boden 72  
8049 Zürich  
Tel. 079 404 83 25

## Urs Blattner

**Polsterei –  
Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche



**FRAUENVEREIN  
HÖNGG**

## Babysittervermittlung in neuen Händen

Tosca Lattmann betreut ab Ende August unser Ressort Babysittervermittlung und freut sich über interessierte Familien und Babysitter:

Frauenverein Höngg,  
Tosca Lattmann, Tel. 079 536 66 63,  
tosca.lattmann@bluewin.ch

## «Jakob der Gaukler»

nach einer französischen Legende aus dem 13. Jahrhundert, neu erzählt von Max Bolliger, mit Bildern von Stepan Zavrel



Mitwirkende:

Peter Aregger (Kantor),  
Doris Curchod,  
Markus Fässler (Pfarrer),  
Hanspeter Koch,  
Claire-Lise Kraft  
(Sozialdiakonin),  
Hans Müri,  
Robert Schmid (Organist)  
und Georg Wehrli.

## Gottesdienst mit KLEIN und Gross Sonntag, 16. August, 10 Uhr, reformierte Kirche

Begrüssung von Elias Jenni, Pfarrvikar,  
Taufen, KinderKirchen-Lieder  
von Andrew Bond  
Ad-hoc-Band und Familien-Chor



**Hauserstiftung Altersheim Höngg**

Hohenklingenstr. 40, 8049 Zürich, Tel. 044 341 73 74

## Hauserfest 2009

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Am Sonntag, 23. August, von 11 bis 17 Uhr feiern wir das Hauserfest 2009. Für den Flohmarkt können wir noch Sachen für den Verkauf brauchen. Haben Sie in Ihrem Haushalt Gegenstände, die Sie nicht mehr brauchen können und die sich zum Verkauf eignen? Wenn ja, dann bringen Sie sie doch in der Hauserstiftung an der Hohenklingenstrasse 40 vorbei. Nicht geeignet sind Bücher und grössere Möbel.

Für Ihr Engagement möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüssen  
Walter Martinet, Heimleiter

www.2radelsener.ch

**Velofahren beflügelt**

und ist  
garantiert  
CO<sub>2</sub>-frei

## City-Bikes

2Rad-Elseiner hat eine schöne Auswahl an Modellen, ohne Gags, die dafür höchste Sicherheit, viel Komfort und viel Spass bereiten.

**2Rad  
ELSENER  
Höngg**  
ZÜRICH

2Rad-Elseiner Regensdorferstr. 4 8049 Zürich Tel. 044 341 77 88



**PAWI-  
GARTENBAU**

Beratung – Planung –  
Erstellung – Unterhalt  
von Gärten – Biotopen –  
Parkanlagen – Dach-  
gärten – Balkonen

**PATRIK WEY** Ackersteinstr. 131  
Staatl. geprüfter 8049 Zürich  
Techniker und Tel. 044 341 60 66  
Gärtnermeister Fax 044 341 64 51



Patrik Wey



Daniel Castelli

## Jetzt aktuell:

Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Rasenerstellungen
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Moorbeete und Natursteinarbeiten

## Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch  
www.hp-keller-treuhand.ch

## Huggenberger

**Uhren-Reparatur-Atelier**

Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.

Telefon 076 506 30 84  
oder 044 371 58 88

008.124739

## Josef Kéri Zahnprothetiker

**Neuanfertigungen  
und Reparaturen**

Limattalstrasse 177  
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

**FELDENKRAIS** **CHRISTIANE  
RENER**

**Herbstkurse | Intensivkurse**

Beginn Mo 17.8. | Mi 26.8. | Do 27.8.  
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82  
www.feldenkrais-renfer.ch

## Gelungener Saisonstart des SVH

Vor rund 150 Zuschauern startete die 1. Mannschaft des SVH am Samstag, 8. August, gegen BSC Old Boys Basel gleich mit einem verdienten 4:0 in die neue Saison unter dem neuen Trainer Simo Moudi.

Die Startphase in der ersten Meisterschaftspartie unter dem neuen Trainer Simo Moudi war gekennzeichnet durch starken Regen und gegenseitiges Abtasten der beiden Mannschaften. So entwickelte sich ein kampfbetontes Erstligaspiel, in dem sich beide Mannschaften vorerst neutralisierten. Chancen waren zu Beginn eher Mangelware. Nur einige Weitschüsse sorgten auf beiden Seiten für etwas Gefahr. Die beiden Torhüter verbrachten indes eine eher ruhige erste halbe Stunde.

## Über die «Pflicht»...

Obschon sich der BSC Old Boys mit zunehmender Spieldauer leichte Vorteile im Mittelfeld erkämpfen konnte, ging der SVH in der 39. Minute nach einem herrlichen Durchspiel auf der rechten Angriffsseite durch Roman Berger in Führung. Dieses Führungstor beflügelte die einheimischen Spieler und sie doppelten in der 43. Minute gleich nach. Thomas Eugster erlief sich einen Steilpass und schob den Ball am herauslaufenden Torhüter vorbei zum viel umjubelten 2:0 in die Maschen. Durch einen unnötigen Freistoss erhielten die Gäste kurz vor dem Pausenpfiff aber noch die Gelegenheit zum Anschlussstreffer. Der Kopfball des Baslers verfehlte das Tor jedoch um Haaresbreite.

## ... zur Kür

Die folgende Pause tat dem aufgekommene Spielfluss in der Höngger Mannschaft keinen Abbruch. Sie erspielte sich in regelmässigen Abständen weitere Torchancen und nach einem Pfofenschuss von Widmer in der 57. Minute folgte das 3:0 durch Berger in der 62. Minute. Er erhielt den Ball dabei an der Strafraumgrenze, umdribbelte seinen Gegenspieler und knallte das Leder mit seinem starken linken Fuss in die entfernte Torecke. Die Entscheidung! Jetzt folgte die Kür. Die Höngger brillierten durch anschauliches Direktspiel, welches durch das wunderschön herausgespielte 4:0 durch Adrian Gyimesi den Höhepunkt fand.

Fazit: Ein verdienter Sieg im ersten Spiel unter Simo Moudi, welcher durch eine hervorragende kämpferische Einstellung, eine stabile Defensive und zunehmende spielerische Qualitäten zustande kam.

Eingesandt von Thomas Jörg, SVH

## Losglück im Schweizer Cup

Der SV Höngg schied in der ersten Runde des Schweizer Cups gegen YF Juventus mit 2:4 aus. Unter allen Ausgeschiedenen wurden aber sieben Mannschaften, darunter der SVH, für die zweite Runde ausgelost. Am 15. August spielt der SV Höngg auswärts gegen den FC Chiasso.

## Erneuter Sieg für Mirco Jaisli

Rad: Der Höngger Mirco Jaisli gewann den Tirolwest Radmarathon vom 2. August, mit Start und Ziel in Landeck. Die Strecke führte über die Silvretta-Hochalpenstrasse durch das Montafon nach Bludenz und über den Arlbergpass zurück nach Landeck, total 157 km und 2790 Höhenmeter. Die Siegerzeit von Mirco Jaisli betrug 4:28:06 Stunden, er distanzierte den Zweiten, Manuel Giacomelli, um 2:26 Minuten und den Dritten, Marcus Derungs, um 2:27 Minuten. (e)

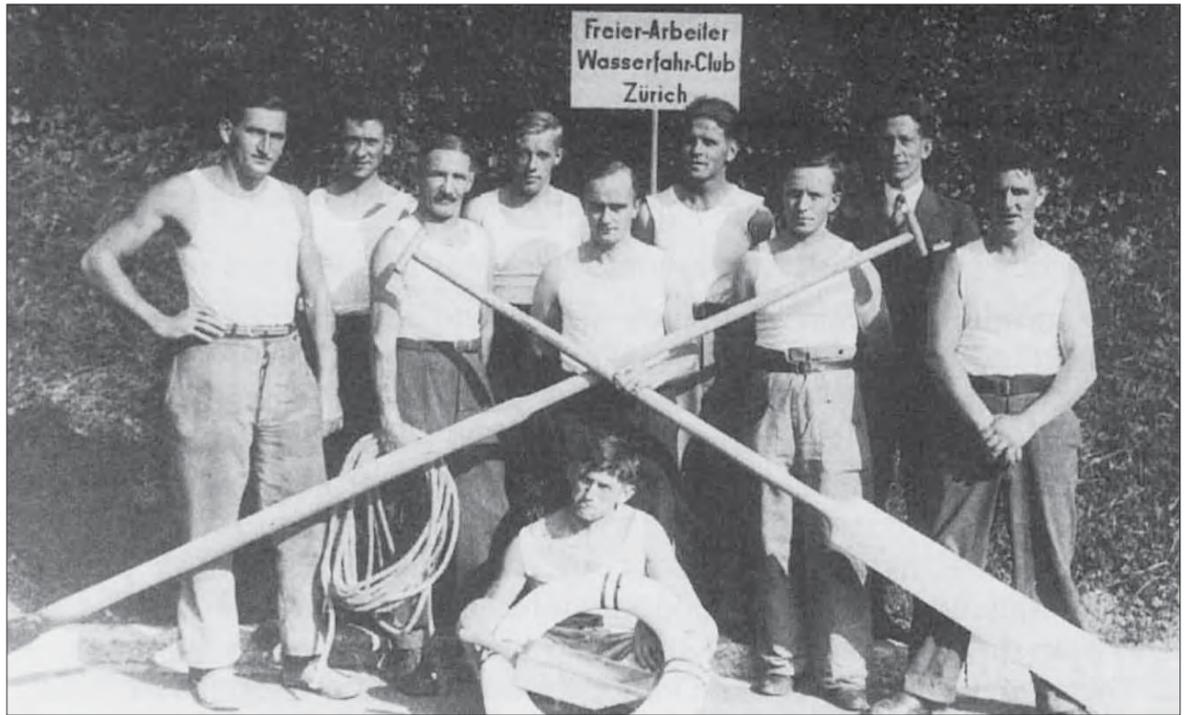
# Die Geschichte des Wasserfahrclubs Hard

Am 21. April jährte sich die Gründung des auf der Höngger Werdinsel domizilierten Wasserfahrclubs Hard zum 75. Mal. Zum Jubiläum hier ein Rückblick auf die bewegte Geschichte, eine Standortbestimmung und etwas darüber, was den Club zusammenhält.

Dieser erste Teil der spannenden Geschichte berichtet über die Vereinsgründung und die Zeit bis 1945.

Es war eine stürmische Angelegenheit, als sich 13 Aktivmitglieder aus den Reihen des Arbeiter Wasserfahrvereins Zürich 1934 im Saal des Restaurants Schönau im Industriequartier, dem Schmelztiegel des Zürcher Proletariats, zusammenfanden, gewillt einen neuen Verein zu gründen. So jedenfalls berichten es die lange verschollenen Akten, welche neugierige Jugendmitglieder in den 80er-Jahren unter dem Bretterboden des damaligen Clubhauses geborgen haben. Manns war man gewesen und hatte zwecks Aussprache auch andere Mitglieder des Arbeiter Wasserfahrvereins Zürich eingeladen. Das Treffen der Genossen – so die damals übliche Anrede in der stark po-

litisierten Arbeiterschaft – endete in einem furiosen Eklat. Dem Staub entstieg der Freie Arbeiter Wasserfahrclub Zürich, wie der Wasserfahrclub Hard-Zürich bis 1945 hiess. Ursache der heftigen Ressentiments waren verschiedene Auffassungen über die Verbindung von linksradikaler Agitation und Sport. Den Separatisten war das Sympathisieren mit kommunistischen Zellen sauer aufgestossen. Dabei ging es auch um die Frage nach der Natur des wahren Sozialismus, um die Frage, ob die Arbeiterschaft aus ihrer seit der Industrialisierung im 18. und 19. Jahrhundert teils bitteren Armut und sozialen Unsicherheit durch eine internationale Diktatur des Proletariats oder durch die Einbringung von Anliegen ins bestehende politische System durch die staatsbekennenden Sozialdemokraten zu befreien sei. Eine Frage übrigens, welche die Arbeiterschaft damals europaweit entzweite. Einzelne, aber wortführende Persönlichkeiten unter den Gründungsmitgliedern vertraten die konsequente Trennung von Sport und Politik. «Wilde» wollten sie sein, freie Arbeiter eben, frei von instrumentalisierender Ideologie, sozialistischer wie bürgerlicher gleicher-



Die Mitglieder des Freien Arbeiter Wasserfahrclubs Zürich um die Gründungszeit. (zvg)

massen. Sie antizipierten damit für zwei Jahre eine progressive Haltung, die sich nachhaltig erst unter dem Mantel der geistigen Landesverteidigung und den von ihr entworfenen Heimatmythen während des Zweiten Weltkrieges durchsetzte. Bis dahin führten traditionelle Kräfte den Verein in den Schoss des damals von politisch linker Ideologie getränkten Sportverbandes SATUS zurück. Mitnichten zufällig erfolgte der bereits erwähnte Namenswechsel vom proletarischen Programm zur wertfreien Heraldik 1945, denn die Benennung nach der markanten Sehenswürdigkeit hätte schon früher auf der Hand gelegen, wurden doch die Weidlinge vermutlich ab 1935, gesichert ab 1938, gegenüber dem Hardturm veräuert. Einziges Versatzstück der sozialistischen Vergangenheit stellt der

einseitige rote Grund der 1951 beschafften und bis heute ohne Hintergedanken in Ehren gehaltenen Clubfahne dar.

## Erstes eigenes Clubhaus und Krieg

Zur Aufbewahrung des Fahrgeschirrs hatte man sich nach der Gründung des Vereins in Räume des Baugeschäftes Banfi an der Breitensteinstrasse eingemietet. Erst die 1938 wegen Eigenbedarf ausgesprochene Kündigung gab den Anstoss zum Bau eines eigenen Clubhauses. Dieses wurde 1939 an der Ecke Hardturmstrasse-Fischersteg auf einem Grundstück der Wollfärberei Schoeller errichtet und exakt einen Monat vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges feierlich eingeweiht. Ein glückliches Ti-

ming, denn die Kriegsjahre setzten andere Akzente. Behinderungen des Trainings auf der als Festung ausgebauten Limmatlinie, Aktivdienstabsenzen und eine Schwächung der Finanzkraft hätten den Bau des Clubhauses vermutlich gehemmt. Indes initiierten die Kriegsjahre eine folgenschwere positive Neuerung. Zur Deckung ihres immensen Bedarfs an Pontonieren rief die Armee das subventionierte Jungfahrerwesen ins Leben. Es hat bis heute Bestand und stellt nach wie vor einen wichtigen Motor der Vereinsverjüngung dar.

Eingesandter Artikel  
von Adrian Huber

Mehr Infos auf [www.wfchard.ch](http://www.wfchard.ch).  
In einer der nächsten Ausgaben:  
1945 bis heute.



Das alte Clubhaus auf der Werdinsel, zeitweise nur noch dank Stahlseilen im Lot gehalten. (zvg)

## Höngger Wiesen und ihre Bewohner

Über weite Strecken ist die süd-exponierte Flanke des Hönggerbergs überbaut. Nur ganz wenige Wiesen sind noch erhalten geblieben. Doch diese haben es in sich! Sie sind wahre Biodiversitäts-Hotspots und bieten Lebensraum für seltene Pflanzen, Heuschrecken und Schmetterlinge.

Kurz vor der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngger verzogen sich die letzten Wolken und es wurde plötzlich doch noch heiss, was uns Menschen zwar etwas zusetzte, die Heuschrecken und Schmetterlinge aber so richtig aktiv werden liess. Die Exkursion mit über 20 Naturinteressierten wurde von

den NVV-Höngger-Vorstandsmitgliedern Susanne Ruppen, Jonas Landolt und Benjamin Kämpfen geleitet und führte von der Segantinstrasse über das Kapfenbühl bis zur Waid. Entlang dieser Strecke bewirtschaftet der NVV Höngg zwei Wiesen, diejenige am Ruggernweg und seit neuestem auch die Wiese unterhalb des Findlingsgartens. Auf diesen Flächen wird die Pflege optimal auf die Bedürfnisse der Tier- und Pflanzenwelt abgestimmt: Sie werden im Allgemeinen zwei Mal pro Jahr gemäht, wobei bei jedem Schnitt ein kleiner Teil stehen gelassen wird. Diese Altgrasflächen bieten zahlreichen Tierarten Unterschlupf: So verstecken sich Spinnen im dichten Gras und die

verbliebenen Blüten sind eine Nahrungsquelle für Bienen und Schmetterlinge.

### Springen und fliegen

Von den Massnahmen profitieren auch seltene Tiere wie die Lauschschrecke, die am Ruggernweg zu entdecken war. Diese Heuschreckenart, welche mit Lauch ausser der grünen Farbe nichts gemeinsam hat, verblüfft auf der Exkursion als wahrer Flugkünstler: Die Tiere können nicht nur springen, sondern auch mehrere Meter weit fliegen!

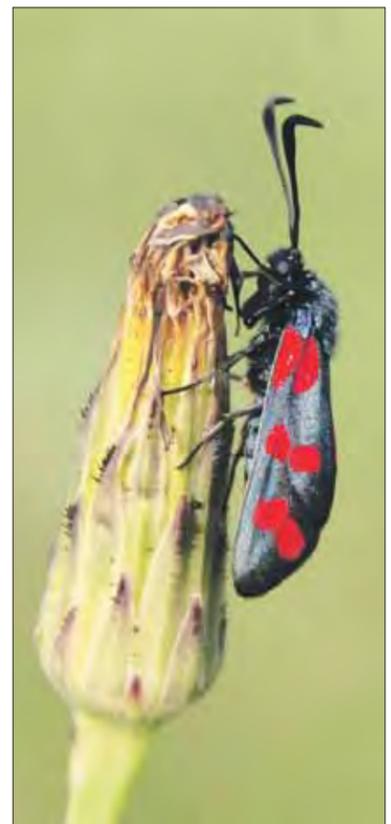
Die verschiedenen Heuschreckenarten für einmal nicht nur vor den Füssen davonspicken zu sehen, son-

dern die von Jonas Landolt in einem Döschen gefangenen Tiere genau zu betrachten, war eines der Highlights dieser Exkursion.

Ganz am Ende der Exkursion, auf den steilen und trockenen Wiesen beim Restaurant Die Waid, entdeckte man dann noch eine weitere Seltenheit: das Sechsfleck-Widderchen oder Bluttröpfchen, einen kleinen wunderschön schwarz-rot gefärbten Nachtfalter. Obwohl es zu den Nachtfaltern gehört, fliegt es tagsüber. Blaue Blüten liebt das Sechsfleck-Widderchen besonders: Bis zu einem halben Dutzend Tiere liessen sich auf einem einzigen Blütenkopf der Witwenblume beobachten.

Auch wenn die verbliebenen Hönggerberg-Wiesen nur ein kleiner Überrest der einst weiten Wieslandflächen sind, so ist ihr biologischer Reichtum erstaunlich gross. Umso wichtiger ist die richtige Pflege und Bewirtschaftung der wertvollen Wiesenflächen. Und ganz uneigennützig ist der Einsatz des NVV Höngg ja nicht: Was gibt es Schöneres als eine blumenreiche Wiese in voller Farbenpracht, aus der es zirpt und über der die Schmetterlinge tanzen!

Eingesandter Artikel vom NVV Höngg, Benjamin Kämpfen



Das Sechsfleck-Widderchen ist ein seltener Bewohner trockener Wiesen. (zvg)



Über 20 Interessierte spazierten durch die Höngger Wiesen. (zvg)



Organisationskomitee  
Wümmetfäscht

Handel  Gewerbe Höngg  
mitemand geht's besser



Quartierverein Höngg

**Höngger**   
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON ZÜRICH-HÖNGGER

## Kirchliche Anzeigen

## Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Freitag, 14. August

12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53

Sonntag, 16. August

10.00 Gottesdienst mit Klein + Gross zum Familientag Thema «Jakob der Gaukler» von Max Bolliger Begrüssung von Elias Jenni, Lernvikar, Markus Fässler, Pfarrer, Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, Robert Schmid, Organist, Peter Aregger, Kantor mit Band und Ad-hoc-Familienchor Kollekte: Sunshine School Kathmandu

Dienstag, 18. August

10.00 Im Alterswohnheim Riedhof: Andacht mit PA Daniela Scheidegger

Mittwoch, 19. August

10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit PA Daniela Scheidegger  
14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle Spielmöglichkeit; Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53

## Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Freitag, 14. August

10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Samstag, 15. August

18.00 Wortgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 16. August

10.00 Wortgottesdienst zu Mariä Himmelfahrt  
10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach Opfer für Samstag und Sonntag: Stiftung Wunderlampe

Dienstag, 18. August

10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 19. August

10.00 Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 20. August

8.30 Rosenkranz  
9.00 Heilige Messe

## Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 16. August

9.30 Gebetsgemeinschaft  
10.00 Bezirks-Familiengottesdienst Predigt: Pfr. Stefan Werner, gleichzeitig Kinderhort in der EMK Oerlikon

Mittwoch, 19. August

Wandergruppe: Rüdlingen-Eglisau-Hüntwangen

## Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen

15. August Dr. med. M. Zoller  
Von 9.00 Limmattalstrasse 177  
bis 12.00 Uhr 8049 Zürich  
für Notfälle Telefon 044 341 86 00Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:  
**Ärztetelefon 044 421 21 21**  
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln  
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

## www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Med. dent. Daniel Ginsberg  
AssistenzdentalarztDentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:  
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 UhrTermine können ab sofort  
telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30Zahnarzt  
im Zentrum von  
HönggDr. med. dent. Silvio Grilec  
Eidg. dipl. Zahnarzt  
Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Allgemeine Zahnmedizin SSO**Wir betreuen Sie umfassend und kompetent in allen Bereichen der Zahnmedizin.**

Wir behandeln auch in Notfällen.

Limmattalstrasse 204  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11

www.meinezaehne.ch

## PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,  
von allen Krankenkassen anerkannt,  
zuverlässig und mit festen Preisen.Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 044 342 20 20  
www.homecare.ch

## Garage Preisig

Offizielle  
Mitsubishi Vertretung  
Scheffelstrasse 16  
8037 Zürich  
Tel. 044 271 99 66

Verkauf • Service • Leasing

## HÖNGGER KRIMI, ZWEIUNDZWANZIGSTE FOLGE

## Der Flug der Weinschwärmer

Was bisher geschah:

Sowohl Marina Zwysig wie auch Mäni Ochsner wurden mit Rebmessern, gekennzeichnet mit den Buchstaben CV, ermordet. Marina und Michael, der Bruder von Francis, schienen Weinschwärmer überwintert zu haben. Die Zwillinge, Svens und Marinas Kinder, erzählten Lucille von einem Riesen im Wald, der sie auf dem letzten Heimweg mit ihrer Mutter derart erschreckte, dass sie alleine nach Hause rannten. Und nun war auch noch die Grossmutter der Zwillinge spurlos verschwunden.

## 22. Beweise im Gartenhaus

Seit einer Woche war Erna, die Mutter von Sven, nun schon spurlos verschwunden. «Sven erklärte den Zwillingen, ihre Grossmutter sei in die Ferien verreist, um sie nicht noch mehr zu verängstigen», sagte Francis zu Lucille, als sie zusammen Richtung Meierhofplatz gingen. Lucille wollte ihm dort Fotos zeigen, die im Schaufenster des Fotogeschäfts ausgestellt waren und auf denen sie jemanden aus der gemeinsamen Schulzeit zu erkennen glaubte. Sie gingen gerade auf das Haus zu, in dem Annie wohnte, als diese, begleitet von zwei Männern, auf die Strasse trat und in ein Auto stieg. «Guten Tag, Annie!», rief Lucille, doch Annie schaute nicht auf und einer der Männer drehte sich um. «Wir können jetzt nicht mit Ihnen reden», sagte er und zeigte ihr seinen Polizeiausweis. Lucille und Francis schauten sprachlos zu, wie das Auto mit Annie und den beiden Polizisten die Limmattalstrasse hinunter davonfuhr. Dann redeten gleich beide drauflos und schliesslich sagte Lucille: «Onkel Hans muss unbedingt wissen, was eben geschehen ist – ich möchte ihm das selber erzählen, bevor er es von jemand anderem erfährt.» Eiligen Schrittes und in ein aufgeregtes Gespräch verwickelt,

gingen sie Richtung Altersresidenz im Brühl.

Dort angekommen, staunten sie nicht schlecht, als sie Sven bei Hans im Wohnzimmer sitzend antrafen. «Es ist schrecklich», platzte dieser gleich heraus, «die Polizei hat Gotte Annie verhaftet, nachdem sie ihr Gartenhaus auf dem Berg durchsucht hatte. Ausgerechnet Annie – sie hat mit der ganzen Sache doch überhaupt nichts zu tun.» Für Lucille war es in der ganzen Aufregung eine Erleichterung festzustellen, dass Onkel Hans, der in letzter Zeit oft verwirrt war, einen vollkommen klaren Kopf zu haben schien. Ganz nüchtern erzählte er, dass ein Detektiv ihn und Sven vor einer Stunde angerufen habe, weil Annie aussagte, dass sie beide je einen Schlüssel zu ihrem Gartenhaus im Schrebergarten auf der Allmend auf dem Berg besaßen. In diesem Moment klingelte es an der Wohnungstüre. «Das wird der Detektiv sein, der die Schlüssel abholen kommt», sagte Hans, als er sich erhob und zur Türe ging. «Mein Name ist Albert Beller und ich bin von der Kriminalpolizei», stellte sich der rundliche Mann mittleren Alters vor. Er begrüßte die Anwesenden und fragte alle, woher sie Annie kennen würden und in welcher Beziehung sie zu ihr stünden. Hans und Sven übergaben Herrn Beller ihre Gartenschlüssel, welche dieser gleich in separaten Plastiksäcken versorgte. «Aber weshalb haben Sie Annie verhaftet?», fragte Lucille ungeduldig. «Das kann ich Ihnen schon sagen», begann Herr Beller, «morgen wird es ohnehin in den Zeitungen zu lesen sein. In ihrem Gartenhaus haben wir ein Rebmesser mit den Buchstaben CV im Griff eingeritzt und einen Umhang aus Jute gefunden.» Onkel Hans zuckte zusammen und fast gleichzeitig begannen alle zu reden. «Aber das ist ja vollkommen absurd», entrüstete sich Francis, «was soll denn Annie mit so einem Rebmesser und einem Juteumhang?» – «Sie glauben doch nicht im Ernst, dass meine Gotte etwas mit den Morden zu tun hat? Weshalb hätte sie meine Frau umbringen sollen?», fragte Sven aufgeregt. «Und du, Sven, hättest doch das Rebmesser und den Umhang längst auch entdeckt, denn du bist ja oft in Annies Garten und hilfst ihr, die schweren Arbeiten zu erledigen», fuhr Lucille fort, «und du, Onkel Hans, scheinst ja ebenfalls Zutritt zu ihrem Garten gehabt zu haben.» Stumm erhob sich Onkel Hans aus seinem Sessel, ging langsam zu einer Kommode, griff in eine Schublade und nahm ein Rebmesser hervor. «Genau wie Annie habe auch ich ein Rebmesser und auch in meinem sind die beiden Buchstaben CV eingeritzt. Es ist aus und vorbei, jetzt gibt's nichts mehr zu verlieren», begann er mit schwerer Stimme. Es wurde unheimlich still im Zimmer und alle starrten Onkel Hans an, als er zu erzählen begann.

Ganzheitstherapie  
ohne Chemie  
mit Chinesischer Fachkompetenz

sinovital

Traditionelle Chinesische Medizin  
Regensdorferstr. 15 (Meierhofplatz)  
8049 Zürich  
T 044 340 05 55 www.sinovital.ch

## ZAHNI-RATGEBER

## Wozu braucht der Zahnarzt Röntgenbilder?

Dr. med. dent.  
Martin Lehner**Im Rahmen der zahnärztlichen Routinekontrollen oder beim Besuch der Dentalhygienikerin werden meist im Abstand von etwa zwei bis drei Jahren Röntgenbilder erstellt. Zwei kleine Röntgenbilder der Seitenzähne liefern wichtige Informationen, ohne den Patienten einer grossen Strahlenbelastung auszusetzen.**

Beim augenscheinlichen Untersuch ist oftmals eine sich im Kontaktbereich der Zähne oder unter einer Füllung ausbreitende Karies nicht sichtbar. Vor allem beginnende Karies, die im äusseren, widerstandsfähigeren Schmelzbereich nur tunnelförmig eindringt, im innen liegenden Dentin aber höhlenförmig Substanz zerstört, kann häufig nur in einem Röntgenbild eindeutig diagnostiziert werden. Diese Aufnahmen heissen Bissflügel oder «bite-wings», weil der Patient dabei zubeissen muss. Gezeigt werden dadurch die Seitenzähne, auf denen die Zahnkronen, der angrenzende Wurzelbereich und Anteile des Kieferknochens sichtbar sind. Diese Bissflügel aufnahmen geben auch einen Überblick über die Situation des angrenzenden Zahnhalteapparates, ob zum Beispiel eine Rückbildung des Knochens vorliegt oder ob Knochentaschen vorhanden sind. Auch unter dem Zahnfleisch befindlicher Zahntein oder abstehende Füllungs- oder Kronenränder werden sichtbar gemacht. Für einen genauen parodontalen Befund oder zur Beurteilung, ob Entzündungen an den Wurzelspitzen vorliegen, sind weitere Röntgenbilder von Einzelzähnen notwendig.

## Minime Strahlenbelastung

Grundsätzlich gilt wie bei allen Röntgenbildern: Überflüssige Aufnahmen sind zu vermeiden. Erwiesenermassen sind Röntgenstrahlen erbgutschädigend und lassen Krebszellen leichter entstehen. Medizinisch verarbeitete Röntgenstrahlen addieren sich zu der natürlichen Umgebungsstrahlungsbelastung, die zum Beispiel auch durch Langstreckenflüge oder beim Urlaub im Hochgebirge erhöht sein kann. Im Vergleich zu anderen Röntgenbildern ist die Strahlenbelastung bei Zahnfilmen jedoch sehr gering: Ein Thoraxröntgen, eine Aufnahme der Lunge, belastet den Körper ungefähr so stark wie tausend Bissflügel aufnahmen. (pr)

Dr. med. dent. Martin Lehner  
Limmattalstr. 25, 8049 Zürich  
www.zahnaerztehoengg.ch

## DANKSAGUNG



## Hanna Burkhardt

1914–2009

Am 17. Juli 2009 haben wir in der Kirche Höngg von Hanni Burkhardt Abschied genommen. Allen, die Hanni gekannt und auf ihrem langen Lebensweg begleitet haben, möchten wir herzlich danken. Auch sind wir dankbar für die gemeinsam zurückgelegte Wegstrecke. Ihre Güte, ihre Freundlichkeit, das frohe Lachen sowie der Schalk in ihren Augen bleiben unvergesslich.

Danken möchten wir auch für die liebevolle Pflege in der Hauserstiftung und die tröstenden Abschiedsworte von Herrn Pfr. M. Reuter.

Deine Freundinnen und Anverwandten

## Informationsveranstaltung zur Abstimmung über die neue Kirchenordnung der Reformierten Landeskirche Zürich vom 27. September

Begrüssung und Moderation durch Hans-Peter Albiez, Präsident der Bezirkskirchenpflege Zürich rdL.

Als Referenten werden folgende Mitglieder der Kirchensynode über die Abstimmungsvorlage orientieren:

- Jean E. Bolliger, Präsident Ref. Kirchgemeinde Höngg, Präsident der Liberalen Synode-Fraktion
- Matthias Reuter, Pfarrer in Höngg, Präsident der Religiös-Sozialen Synode-Fraktion
- Jürg-Christian Hürlimann, Präsident Ref. Kirchgemeinde Unterstrass, Mitglied der Fraktion Synodalverein

**Donnerstag, 20. August, von 20 bis zirka 21.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Unterstrass, Turnerstrasse 45, bei Kirche Unterstrass**

Ein Anlass der Kirchgemeinden der Stadtkreise 6 (Oberstrass, Unterstrass, Paulus und Matthäus) und 10 (Wipkingen und Höngg)

## Unnötige Graffiti im Findlingsgarten

Im letzten «Höngger» vor den Ferien konnte man lesen: «Gewichtiger neuer Gast auf dem Hönggerberg». Was alle freut, wird aber auch zum Ärger. Ist man nach einem gemütlichen Spaziergang auf dem Hönggerberg im Steingarten angelangt, muss man feststellen, dass Vandalen die Informationstafel mit blauer Sprayfarbe mit einer unnötigen Zeichnung verschmiert haben. Auch die Parkbänke, welche ja zum Ausruhen vorgesehen sind, wurden nicht verschont. So geschahen über das Wochenende vom Freitag, 10., auf Montag, 13. Juli.

Sachdienliche Hinweise aus der Bevölkerung zur Sachbeschädigung nimmt die Stadtpolizei Zürich, Quartierwache Höngg, Tel. 044 411 62 53, entgegen.

MARKUS STUDER, QUARTIERWACHE HÖNGG



Musste das sein?

(zvg)

## GELD-TIPP

### Liquidität des Unternehmens sicherstellen



**Ich werde demnächst einen Malerbetrieb mit sechs Mitarbeitenden übernehmen. Nun ist mir bewusst, dass besonders in der momentanen**

**Wirtschaftslage wesentliche Herausforderungen auf mich zukommen, eine davon ist, die Liquidität des Unternehmens sicherzustellen. Worauf sollte ich dabei speziell achten?**

Nicht nur in der derzeitigen Situation müssen Sie als Unternehmer die Liquidität Ihres Betriebs im Auge behalten. Es können auch in guten Zeiten immer wieder Durststrecken auf Sie zukommen. Ist Ihre Zahlungsfähigkeit dann nicht permanent gesichert, drohen Mahnungen, Betreibungen und sogar der Konkurs. Etwa neun von zehn Konkursen gehen auf eine Liquiditätskrise zurück.

Die Problematik der Liquiditätssteuerung besteht darin, dass Kosten und Einnahmen meist nicht gleichmässig über das Jahr anfallen. So müssen Sie wahrscheinlich sporadisch Mehraufwände für Materialbeschaffungen berappen. Oder vielleicht stellen Sie im Sommerhalbjahr zusätzliches Personal ein und müssen damit zwischenzeitlich mehr Löhne entrichten. Dagegen erfolgen auf der Einnahmeseite die Kundenzahlungen gerade bei langfristigen Aufträgen zeitverschoben.

Falls Ihr künftiges Malerunter-

nehmen nicht schon über eine Liquiditätsplanung verfügt, empfiehlt es sich auf jeden Fall, eine solche einzuführen. Durch die detaillierte, zeitgenaue Gegenüberstellung der Ausgaben und Einnahmen aller Geschäftstätigkeiten erhalten Sie einen fortlaufenden Überblick über die monatlichen Geldströme. Sie können erkennen, wann ein Geldüberschuss oder ein Geldbedarf vorliegt. Eine Automatisierung des Zahlungsverkehrs mittels Onlinebanking bietet dabei wertvolle Unterstützung.

Um gar nicht erst in einen Liquiditätsengpass zu geraten, sollten Sie versuchen, möglichst rasch zu Ihrem Geld zu kommen. Stellen Sie Ihre Rechnungen unmittelbar nach Erledigung des Auftrags, fordern Sie An- und Akontozahlungen und achten Sie auf eine regelmässige Zahlungskontrolle. Auf der Ausgabenseite können Sie ansetzen, indem Sie beispielsweise den Lagerbestand senken oder Anlagen mieten oder leasen statt kaufen. Zur Überbrückung sporadischer Liquiditätsengpässe kann eine Betriebskreditlimite hilfreich sein.

Falls sich ein Liquiditätsproblem abzeichnet und dieses nicht rasch abzuwenden ist, sollten Sie auf jeden Fall nicht zu lange zuwarten. Beraten Sie sich im persönlichen Umfeld, mit Ihrem Treuhänder oder Ihrer Bank. Rechtzeitig erkannt gibt es vielfach Lösungen zur Beschaffung von Liquidität, allenfalls durch Verkauf nicht mehr benötigter Anlagen, mit Privatdarlehen oder durch Erhöhung langfristiger Schulden.

OTTO MÜHLEBACH, ZKB WIPKINGEN

Traueradresse:  
Fridolin Ruckstuhl  
Brunnwiesenstrasse 78  
8049 Zürich

Wir trauern um meine geliebte Ehefrau, unsere Schwester, Mutter und Grossmutter

### Johanna Ruckstuhl-Kuchler

27. April 1929 bis 7. August 2009

Nach längerer, tapfer ertragener Krankheit ist sie im Pflegezentrum Entlisberg friedlich eingeschlafen.

In stiller Trauer:  
Fridolin Ruckstuhl-Kuchler  
Freddy Ruckstuhl  
Peter Ruckstuhl  
Max Ruckstuhl und Yvonne Aellen mit Nora, Sarah und Nicolas  
Vreni und Beat Wiederkehr-Ruckstuhl mit Therese, Lukas, Andrea und Cyrill  
Monika Steiner-Ruckstuhl mit Diego und Vera  
Hans Kuchler  
Peter Kuchler  
Maria Pitsch-Kuchler und Verwandte

Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Trauerfeier findet am Donnerstag, 20. August, um 14 Uhr im Friedhof Hönggerberg statt.

## Aller Anfang ist doch nicht schwer

Die Begeisterung für den Journalismus wurde mir in die Wiege gelegt: Bereits mein Grossvater war ein leidenschaftlicher Schreiber und mein Vater folgte in seinen Fussstapfen. Nun versuche ich, ein grosses Erbe anzutreten. Als ich die Primarschulen Vogtsrain und Bläsi besuchte, gab ich immer Journalismus als meinen Traumberuf an, nicht Tierärztin oder Krankenschwester, was typisch für Mädchen in meinem Alter gewesen wäre. Da ich nun ein Journalismus-Studium begonnen habe, sammle ich wertvolle Arbeitserfahrung beim «Höngger». Das ist besonders reizvoll für mich, da ich seit Kindesbeinen hier wohne. Nun werde ich wöchentlich von meinen Erlebnissen und Erfahrungen berichten.

In meiner ersten Woche beim «Höngger» stand das gegenseitige Kennenlernen im Zentrum. Ich freute mich riesig darauf, die ganze Belegschaft kennen zu lernen. Zu der gehören fünf Menschen und ein Hund. Alle waren mir sehr sympathisch, auch Chiara, da sie brav, ruhig und bescheiden unter dem Pult ihrer Meisterin den Tag mit Schlafen verbrachte.

Welche Rolle Chiara genau beim



Larissa Müller, am Arbeitsplatz überrascht.

Foto: Fredy Haffner

«Höngger» spielt, ist mir in der ersten Woche noch nicht ganz klar geworden. Dafür habe ich bereits eine gute Vorstellung, für was die einzelnen Personen zuständig sind. Da niemand zu 100 % beim «Höngger» angestellt ist, können die Arbeitsplätze in den Büroräumlichkeiten geteilt werden. Somit erhielt ich meinen eigenen Arbeitsplatz. Dadurch lernt man sich rasch kennen, auch die Mitarbeiter der Heinrich Matthys Immobilien AG, mit welcher der «Höngger» eine Bürogemeinschaft führt. Ich fühlte mich sofort wohl in der guten Atmosphäre, die hier herrscht. Viel-

leicht hing das aber auch damit zusammen, dass meine Einführungswoche die letzte vor den grossen Ferien war. Alle freuten sich auf die Sommerpause. Es gab einen grossen Ferienabschiedsapéro. Alle nahmen gut gelaunt daran teil! Sogar Chiara.

Es war ein guter Start für mich und ich freue mich, dass ich nun wieder, frisch ausgeruht, an meinem Arbeitsplatz sitze. Und natürlich wäre es schön, wenn es weiterhin am Mittwochabend einen grossen Apéro gäbe.

LARISSA MÜLLER

## Neuer komfortabler Reisebus für Jung AG



Chauffeur Graziano Lombardi freut sich über den neuen Reisebus. Foto: Beat Hager

**Die Jung AG Taxibetriebe und Buslink haben ihre Busflotte vergrössert. Mitte Juli konnte das traditionsreiche Familienunternehmen an der Breitensteinstrasse 19 mit dem 26-plätzigem Temsa Opalim den neusten Bus in Empfang nehmen.**

BEAT HAGER

Bereits seit 76 Jahren ist Jung AG der Taxibetrieb im Quartier. «In den letzten Jahren hatten wir eine grosse Anzahl von Gruppenanfragen, so dass wir im Jahre 2007 mit der Anschaffung eines 50-plätzigem Bova unseren Buslink starteten», blickt Geschäftsinhaber Heinz Schärer zurück. Vor einem Jahr wurde die Busflotte mit einem 19-plätzigem Mercedes Sprinter vergrössert. «Immer wieder kamen aber Anfragen von Gruppen mit rund 25 Personen und mit dem neusten Bus können wir nun eine ökologische und optimale Auslastung gewährleisten», so Schärer weiter. Der 8,60 Meter lange und 2,30 Meter breite Bus Temsa Opalim wurde Mitte Juli von Peter Waltisbühl Reisebusse aus dem aargauischen Schwaderloch als Schweizer Import und Vertrieb Temsa an Heinz Schärer, Rahel Romanelli sowie Berufs-Chauffeur Graziano Lombardi geliefert und übergeben. Der Bus ist in den Aussenfarben Weiss gehal-

ten und sorgt neben modernsten und eleganten Sitzen in der Farbe Blauschwarz dank einem grossen Sitzabstand für viel Reisekomfort.

### Optimale Optimierung

Das Ziel von Jung AG ist die Optimierung und zudem kann der komfortable 4-Sterne-Bus nun auch breitenmässig beschränkte Routen anfahren. Mit diesem Fahrzeug ist Jung AG nun flexibler und kann so individuell auf die Kundenwünsche eingehen. Die Jung AG Taxibetriebe und Buslink verfügen nun neben einer Flotte von 35 Taxis über einen Buslink in den Grössen von 14 Plätzen (zwei Fahrzeuge), 19, 26 sowie 50 Plätzen. «Mit dieser Optimierung der Fahrzeuge können wir mit unseren 50 Mitarbeitern nun individuell und optimal auf die Kundenanfragen und -wünsche eingehen», freut sich Heinz Schärer, welcher seit 18 Jahren als Geschäftsführer erfolgreich den traditionsreichen Familienbetrieb leitet.

Jung AG, Taxibetrieb  
24 Stunden, 365 Tage  
Breitensteinstrasse 19, 8037 Zürich  
Tel. 044 271 11 88  
Fax 044 271 47 20  
info@taxijung.ch, info@buslink.ch  
www.taxijung.ch

## RUND UM HÖNGG

### Zauber der Operette

Freitag, 14. August, 14.30 Uhr, Konzert mit dem Trio Melodia, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

### Finissage

Sonntag, 16. August, 10 Uhr, Kinder präsentieren mit Wissenschaftlern ihre gemeinsam erstellte Schneckensammlung und die Ergebnisse ihrer Forschung, Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4.

### Zürcher Kammerkonzerte

Sonntag, 16. August, 19.30 Uhr, «Sehnsucht nach einer Laune» mit Jordi Savall, Viola da Gamba, und Rolf Lislevand, Theorbe, Kirche St. Peter.

### Abstimmungsinfo zur neuen ref. Kirchenordnung

Donnerstag, 20. August, 20 bis zirka 21.30 Uhr, mit Jean E. Bollier, Markus Reuter und Jürg-Christian Hürlimann, Moderation Hans-Peter Albiez, Kirchgemeindehaus Unterstrass, Turnerstrasse 45 bei Kirche Unterstrass.

### Zürcher Kammerkonzerte

Freitag, 21. August, 19.30 Uhr, «Die Sanftheit des späten Entdeckers» mit Reto Bieri, Klarinette, und dem Carmina-Quartett, Kirche St. Peter.

### Zürcher Kammerkonzerte

Mittwoch, 26. August, 19.30 Uhr, «Liebe ohne Beweise, am Ursprung der Erinnerung», mit Gidon Kremer, Violine, und anderen, Kirche St. Peter.

### Strandbiester belagern Zürich

Donnerstag, 27. August, Eröffnung der Ausstellung von Theo Jansen, jeweils von 11 bis 20 Uhr, Kunst-raum Walcheturm, Kanonengasse 20. Bis 6. September.

## DIE UMFRAGE

## Fühlen Sie sich auf Fussgängerstreifen sicher?



JÜRIG FINK

Grundsätzlich fühle ich mich sicher auf Fussgängerstreifen. Bisher hatte ich zum Glück noch nie ein Erlebnis, bei welchem ich Angst haben musste. Ich bin aber auch vorsichtig. Das «Luege, Lose und Laufe» habe ich in der Schule gelernt und es ist mir bis heute geblieben. Jedoch finde ich, dass etwas am Meierhofplatz geschehen muss. Der Dorfplatz sollte den Leuten gehören, momentan wird er aber vom Verkehr dominiert.



YELENA RAUSO

Angst auf dem Fussgängerstreifen habe ich nicht. In der Primarschule kam uns ein Polizist besuchen. Der brachte uns das «Luege, Lose und Laufe» bei. Er zeigte uns auch, wie wir vorsichtig über die Strasse müssen. Obwohl ich jetzt nicht mehr so vorsichtig bin wie damals, habe ich keine Angst. Bis jetzt ist nichts passiert und ich bin auch nicht in eine Situation gekommen, bei welcher ich Angst haben musste.



DANIELA CHRYSOSTOM

Ich selber habe keine Angst. Aber um meine zwei Söhne mache ich mir manchmal Sorgen. Ein Polizist ist schon mehrere Male in ihre Schule gekommen, um den Kindern zu zeigen, wie man richtig und vorsichtig genug über die Strasse geht. Wenn meine Söhne mit mir unterwegs sind, habe ich keine Angst. Aber sobald sie ohne erwachsene Begleitperson sind, mache ich mir Gedanken. Denn eine Strasse bleibt eine Strasse, da kann noch so oft ein Polizist in die Schule kommen.

INTERVIEW: LARISSA MÜLLER

## Allzeit bereit – auch in eigener Sache

Wenn ein Pfadfinder die drei mittleren Finger zum Gruss hebt und der grosse Daumen den kleinen Finger beschützt, dann tut er das ganz automatisch und ohne lange darüber nachzudenken. Wie wichtig es ist, «Allzeit bereit» zu sein, haben die Leiter des Sommer-Lagers (SOLA) der Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen (SMN) Höngg am eigenen Leib erfahren.



Beim Aufbau des Sarasanis.

(zvg)



Das Lager auf der Wiese neben der Thur – bevor diese zur Bedrohung wurde.

(zvg)

32 Pfadfinderinnen und Pfadfinder richteten sich mit ihren Zelten in Bischofszell am Ufer der Thur ein. Starke Regenfälle konnten ihnen zunächst nichts anhaben, schliesslich hatten sie den obligaten Graben um ihr Zelt ausgehoben und ein grosses Sarasani aufgerichtet, unter dem es sich gemütlich speisen liess.

Der nicht nachlassende Regen liess aber die Thur bedenklich ansteigen und auch der nahe Bach weitete sich in Richtung Zeltplatz aus. Bald war die breite, flache Wiese ein Sumpf, die nahe Thur, in der die Pfadis bisher noch gebadet hatten, ein reissender Strom.

Die Leiter waren sich der brenzligen Situation bewusst und hatten schon frühzeitig abgeklärt, wo sie im Notfall Hilfe holen könnten. In der Nacht vom 17. auf den 18. Juli war es so weit. Gegen Mitternacht stieg der Pegelstand der Thur bedrohlich, so dass die Leiter beschlossen, gegen 0.30 Uhr die Feuerwehr Bischofszell zu rufen. Innerhalb von fünf Minuten waren die Profis auf dem Platz und leuchteten das gesamte Gelände aus. Die Pfadfinder wurden auf den benachbarten Bauernhof evakuiert. Panik brach keine aus, einige der «Butzlis», ein Kosename für die jüngeren Teilnehmer, dachten sogar, es

handle sich um eine besonders originelle Nachtübung.

In den folgenden Tagen wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Feuerwehr, Zivilschutz und Militär bestens betreut und unterstützt. Marc Weibel, Feuerwehrkommandant von Bischofszell, lobt das besonnene und richtige Verhalten der Pfadfinder. Diesem Lob schliessen sich auch die Eltern an, die ihre Kinder am 25. Juli wohlbehalten, wenn auch mit feucht stinkendem Rucksack, am Landesmuseum in Zürich wieder in die Arme schliessen durften.

Eingesandt  
von Marie-Christine Schindler

## Tickets für Kammerkonzert zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Kammerkonzertverein drei Mal zwei Tickets im Wert von je 50 Franken für den Auftritt des Klarinetten Reto Bieri, zusammen mit dem Carmina-Streichquartett.

Die Zürcher Kammerkonzerte stehen dieses Jahr in ihrem fünften Sommer. Seit 2005 geht die kleine, feine Kammermusikreihe über die Bühne der Kirche St. Peter. Im stimmungsvollen Kirchenraum mit seiner wunderbaren Akustik treten auch dieses Jahr an drei Abenden renommierte Künstler von höchstem internationalem Niveau und hervorragende Ensembles aus der Schweiz auf.



Reto Bieri, hier nicht im Bild, macht aus dem Carmina-Streichquartett ein Quintett.

(zvg)

Allen Konzerten gemeinsam ist die Vielseitigkeit ihrer Programme, welche einen kunstvollen Bogen zwischen beliebten Klassikern und spannenden Neuentdeckungen zustande bringen – so sind die Zürcher Kammerkonzerte mittlerweile vom Geheimtipp zu einem unentbehrlichen Teil des Kultursommers geworden.

Am 16. August wird der grosse katalanische Gambist Jordi Savall im Duo mit dem vielseitigen norwegischen Lautenisten Rolf Lislevand Musik aus Barock und Renaissance spielen.

Für das Konzert am 21. August verlost der «Höngger» drei Mal zwei Tickets: Das Carmina-Streichquartett, dessen mittlerweile 25-jährige Laufbahn von Spielfreude und Wagemut geprägt ist, formiert sich zum Quintett mit Reto Bieri, einem der faszinierendsten Klarinetten des aktuellen Konzertlebens, welchem der Balanceakt zwischen internationaler Karriere und der Wahrung einer eigenständigen Künstlerpersönlichkeit gelingt. Zum Abschluss am 26. August tritt ein Klaviertrio mit dem weltberühmten Geiger Gidon Kremer, der litauischen Cellistin Giedre Dirvanauskaitė und der georgischen Pianistin Khatia Buniatishvili auf.

## Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 18. August (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder ebenfalls bis zum Dienstag, 18. August, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Konzert» nicht vergessen!

Weitere Infos:  
www.kammerkonzerte.ch

Vorverkaufsstellen:  
Direkte Ticketbestellung via E-Mail an: info@kammerkonzerte.ch  
Jecklin, Rämistrasse 30,  
Telefon 044 253 76 76  
BiZZ, Stadthausquai 17,  
Telefon 044 221 22 83  
Migros Löwenstrasse,  
Telefon 044 221 16 71

Stadt im Kanton Zürich	europäische Halbinsel	krankheits-erregend	Abk.: Elektron. Börse Schweiz	schweiz. Schauspieler † (Heinrich)	Aubr von 'Reisebilder' †	Wahlzettel-behälter	Init. des Sängers Blanco
5							
		8		legend. Sport-reporter (Hart)			
Gebühr		Obst-kern			2		franz.: Blumen
			engl.: hier	Ex-Ski-star (Sonja)			
später als erwartet		Wild-pflanze					ital.: Herd
				Hand-tuch-stoff			franz.: milch, mi
Teil des Bruchs, Divisor		franz. Geheim-dienst		Gemah-lin			
Sohn Isaaks (AT)	bibl. sündige Stadt	extrem, äusserst				Abk. Nummer	7
			Blume des Buddhismus				6
				Gegen-teil von hin			
zogenes Kind	karl. Auo.-Z.		Abk.: Herz-töne				
europ. Meer							
Rüebli (dt.)							

Auflösung des letzten Rätsels

S	V	J	D					
A	B	N	F	E	U	B	E	
S	T	A	N	H	R	E	S	K
A	L	L	D	R	E	I	D	
Z	E	T	O	E	R	E		
S	O	R	G	L	O	S		
P	R	E	T	E				
P	R	A	E	S	T	I	L	
R	A	D	L	I	N			
E	R	T	R	A	G			
N	E	T	T	E				

1 2 3 4 5 6 7 8 9

**RESTAURANT AM BRÜHLBACH**

**Mittwoch, 19. & 26. August  
2. September 2009  
ab 18.00 Uhr**

**Frische Steinpilze**

mit breiten Nudeln  
an Crème fraîche  
Parmesanblättchen  
Portion Fr. 29.50  
Kleine Portion Fr. 25.00  
inkl. Gurkensalat  
an Nussauce

Reservieren Sie jetzt  
Tel. 044 344 43 36  
TERTIANUM Im Brühl  
(oberhalb Migros Höngg)

**IL PAN THEON**  
TRATTORIA · PIZZERIA

Bei uns geniessen Sie

- Pizza aus dem Holzofen
- Hausgemachte Pasta
- Mediterrane Gerichte mit Bio-Gemüse
- Jede Woche frischen Fisch
- Saisonale Wildspezialitäten
- Ausgewählte Weine
- Festlich gedeckte Bankette
- Günstige Mittagsangebote
- Express-Take-Away

**IL PANTHEON**  
Trattoria Pizzeria  
Limmattalstrasse 400  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 10 70  
www.ilpantheon.ch